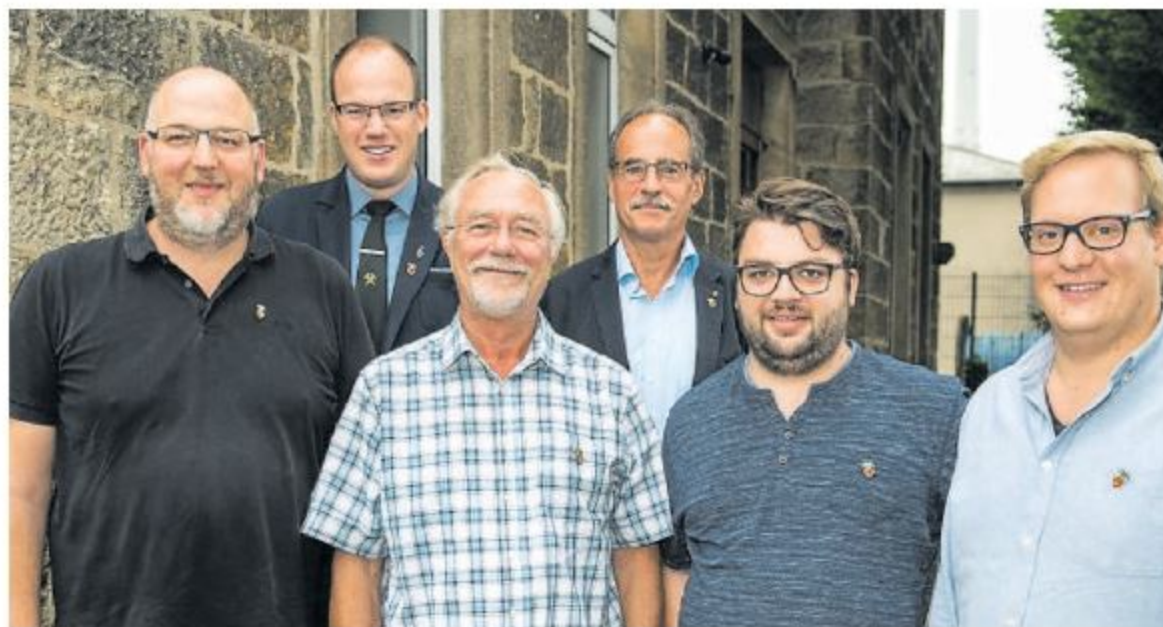


Musikverein Glückauf stellt sich neu auf

Neue Köpfe an der Spitze der Abteilungen

-hl- **IBBENBÜREN.** Von Endzeitstimmung angesichts des Bergbauendes kann beim Musikverein Glückauf keine Rede sein. Rechtzeitig vor Beginn der neuen Feierabendkonzert-Reihe stellte sich der Verein jetzt mit einigen personellen Wechseln neu auf. „Auch über 2018 hinaus wollen wir ein Aktivposten des Ibbenbürener Kulturlebens bleiben“, gibt Glückauf-Vorsitzender Robert Kropf die Parole vor und betont, dass das ehemalige Werksorchester der Preussag sich längst zum offenen Musikverein entwickelt habe. Deshalb sei in den vergangenen Jahren auch verstärkt um neue Mitglieder geworben und die Jugendarbeit in den Blick genommen worden. Mit dem schönen Erfolg, dass im Oktober 2017 erstmals ein Jugendorchester ins Leben gerufen wurde. Neben den etablierten Abteilungen Sinfonieorchester, Steigerchor und Blasorchester ist es nun das vierte Standbein des 2003 gegründeten Vereins.

Mit einer Handvoll Kinder gestartet, hat das Jugendorchester inzwischen 15 Mitglieder im Alter von acht bis zwölf Jahren. Mit Beginn des neuen Schuljahres werden weitere hinzukommen. Da ist sich Georg Stührmann



Die alten und neuen Leiter der Abteilungen (vorne, v.l.): Christopher Wasmuth (Sinfonieorchester), Wolfgang Lange (Steigerchor), Georg Stührmann (Jugendorchester-Team) und Bastian Tillmann (Blasorchester). Über die Neuaufstellung des Musikvereins Glückauf freuen sich (hinten v.l.) Johannes Hermes (Geschäftsführer) und Robert Kropf (Vorsitzender).

Foto: Holger Luck

ganz sicher. Der ehemalige Dirigent des Glückauf-Blasorchesters hat die Leitung des Orchesterteams – diesen Titel bevorzugt er für die junge Truppe – übernommen. Neben den unerlässlichen Proben und vereinzelt Auftritten – zwei bis vier im Jahr sollten sich etablieren – legt Stührmann viel Wert auf außermusikalische Aktivitäten. Besuche der Eisbahn oder Tagesfahrten in Freizeitparks stärken den Zusammenhalt. Als Kooperation mit der Städtischen

Musikschule, die dem Orchesterteam junge Musiker aus den eigenen Reihen zuführt und Dozenten zur Verfügung stellt, hat die Nachwuchsgruppe inzwischen ihren ersten (internen) Auftritt gehabt. Der erste öffentliche Auftritt steht am 15. November, zum Auftakt der Feierabend-Saison 2018/19 bevor.

Die Leitung des Blasorchesters hat Bastian Tillmann übernommen. Seine erste Probe mit dem Ensemble liegt erst wenige Tage zurück. Tillmann studiert

Schulmusik an der Uni Osnabrück und ist in der Blasmusik-Szene groß geworden. Auch er wird seine Feuerprobe mit dem Blasorchester beim ersten Feierabendkonzert haben. Das dritte Feierabendkonzert, den „Bunten Abend“ am 21. März bestreitet das Blasorchester auch.

Mit Wolfgang Lange hat auch der Steigerchor des Musikvereins einen neuen Leiter. Er beerbt Heinz Neumann, der die Leitung nach Jahrzehnten abgegeben hatte. Lange führt seit vielen

Jahren Chöre. Alle Spektren der Chorliteratur sind ihm vertraut, und gerne möchte er möglichst viele in das von Bergmannsliteratur geprägte Chor-Repertoire einfließen lassen. Zu erleben ist der Steigerchor als nächstes im Rahmen der traditionellen Barbara-Messe (9. Dezember, St. Agatha Mettingen).

Ohne neue Leitung geht lediglich das Sinfonieorchester in die kommende Saison. Hochschul-Dozent Christopher Wasmuth dirigiert das Ensemble seit vier Jahren und möchte Pop- und Jazz-Einflüsse in den klassischen Stücken zur Geltung bringen – leichte Muse, nicht zu klassiklastig. Das sicher interessante Ergebnis können Musikfreunde beim 3. Feierabend, dem Neujahrskonzert am 31. Januar, genießen.

Beim vierten und letzten Feierabendkonzert am 16. Mai werden alle Formationen des Musikvereins gemeinsam auftreten. In Planung ist ein Programm zu Ehren des Ibbenbürener Bergbaus, der dann bereits Geschichte ist. „Da wollen wir zurück, aber auch nach vorne blicken“, sagt Kropf: „Die Botschaft soll sein, dass es mit unserem Musikverein noch ganz viele Feierabend-Saisons geben wird.“

■ musikverein-glueckauf.de